

Niederschrift
über die Sitzung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen
Gemischten Kommission
über den grenzüberschreitenden Personen- und –güterverkehr auf der Straße
am 11. und 12. Dezember 2018 in Bonn

Am 11. und 12. Dezember 2018 fand in Bonn eine Sitzung der deutsch-bosnisch-herzegowinischen Gemischten Kommission statt. Die Teilnehmerlisten sind als Anlagen beigefügt.

Zu Beginn der Sitzung einigten sich die Teilnehmer auf folgende Tagesordnung:

1. Entwicklung des deutsch-bosnisch-herzegowinischen Außenhandels unter besonderer Berücksichtigung des Straßengüterverkehrs
2. Präsentation über die Aktivitäten des Ministeriums für Kommunikation und Verkehr Bosnien und Herzegowina
3. Straßenpersonenverkehr
 - Linienbusverkehr
 - Gelegenheitsverkehr
 - Fahrgastrechte im Omnibusverkehr
4. Straßengüterverkehr
 - Genehmigungskontingent
5. Sonstiges



1. Entwicklung des deutsch-bosnisch-herzegowinischen Außenhandels unter besonderer Berücksichtigung des Straßengüterverkehrs

Beide Seiten tauschten Informationen und statistische Daten über die Handels- und Wirtschaftsentwicklung sowie über den grenzüberschreitenden Straßengüterverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Bosnien und Herzegowina aus.

Die deutsche Seite führte aus, dass nach Rückgängen im Jahr 2009 wieder eine steigende Tendenz im wertmäßigen Außenhandel zwischen beiden Staaten zu erkennen ist. Im Jahr 2017 belief sich der deutsch-bosnisch-herzegowinische Außenhandel auf insgesamt knapp 1,6 Mrd. Euro, wovon rund 54 % auf deutsche Exporte und 46 % auf deutsche Importe entfielen. Die zwischen den beiden Staaten gehandelte Warenmenge stieg im Jahr 2017 auf knapp 0,6 Mio. t. Im Vergleich zum Jahr 2016 bedeutet dies ein Plus von rund 5,7 %. Auf die deutschen Einfuhren entfielen im Jahr 2017 mit über 0,3 Mio. t rund 57 % des gesamten Handelsvolumens.

Die bosnisch-herzegowinische Seite erklärte, dass ihr für das Jahr 2017 ähnliche Daten vorliegen. Seit dem Jahr 2013 ist eine stetige Steigerung des Warenaustauschs zu verzeichnen. Der Vergleich der Jahre 2013 und 2017 hinsichtlich der beförderten Warenmenge zeigt ein Plus von 11 %. Beim Warenwert ist eine Steigerung um 20 % festzustellen. Bei dem Vergleich der Jahre 2013 und 2018 sind die Zahlen einschließlich des Monats Oktober 2018 erhoben worden. Hier ist ein Plus von 30 % hinsichtlich des Warenwertes, bzw. ein Plus von 25 % bei der Warenmenge erkennbar. Die bosnisch-herzegowinische Seite merkte an, dass ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Importen und Exporten zwischen den Vertragsparteien besteht. Die bosnisch-herzegowinische Seite führte aus, dass Deutschland einer der wichtigsten Handelspartner Bosnien und Herzegowinas ist und ebenso als Transitland eine hervorgehobene Rolle einnimmt.

Beide Seiten kamen überein, dass die vorgetragenen statistischen Daten im Wesentlichen übereinstimmen und eine positive Entwicklung des Außenhandels festzustellen ist. Sie rechnen mit einem sich fortsetzenden Wachstum.

2. Präsentation über die Aktivitäten des Ministeriums für Kommunikation und Verkehr Bosnien und Herzegowina

Die bosnisch-herzegowinische Seite hielt eine Präsentation über die jüngsten Aktivitäten des Ministeriums für Kommunikation und Verkehr Bosnien und Herzegowina. Unter anderem stellte sie die Internetseite <https://www.transportnedozvole.gov.ba/> vor, auf welcher vielfältige Informationen über Beförderer, deren eingesetzte Fahrzeuge, Lizenzen, Genehmigungen, Verstöße, Abkommen, Protokolle über Sitzungen der Gemischten Kommissionen und weitere hiermit verbundene Informationen abrufbar sind.

Die deutsche Seite bedankte sich für die Informationen und lobte die Transparenz des vorgestellten Systems. In Deutschland ist eine solche einheitliche und umfassende Internetseite aufgrund der in Deutschland gegebenen föderalen Strukturen sowie der geltenden Datenschutzvorschriften nur schwer umsetzbar.

3. Straßenpersonenverkehr

• Linienverkehr

Beide Seiten stellten fest, dass die Linienverkehre auf der Basis des bilateralen Abkommens durchgeführt werden und die Kooperation der beteiligten Behörden besonders gut funktioniert. Die deutsche Seite übergab ihre Listen der Linienverkehre der bosnisch-herzegowinischen Seite mit der Bitte um Abgleich der Genehmigungsdaten. Die bosnisch-herzegowinischen Seite berichtete von 89 derzeit genehmigten Linienverkehren, die deutsche Seite von 81 Linienverkehren. Die Abweichung bei diesen Angaben ist marginal und zu vernachlässigen. Beide Seiten werden die Angaben abgleichen.

• Gelegenheitsverkehr

Der Gelegenheitsverkehr findet unter den Regularien des Interbus-Übereinkommens statt. Es sind keine gravierenden Probleme bekannt geworden.

Beide Seiten tauschten ihr Ansichten zu den aktuellen Anpassungen des Interbus-Übereinkommens, insbesondere zur Aktualisierung der technischen Anhänge und des Protokolls zum Linienverkehr aus. Sie befürworteten die bevorstehenden Änderungen und